

IT FREELANCER

FÜR SELBSTÄNDIGE UND EXISTENZGRÜNDER
IN DER COMPUTERBRANCHE

MAGAZIN

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt ZKZ 67539 | ISSN 1614-6425 | www.it-free.info

11,50 Euro • 17,90 CHF

AUFTRÄGE | RECHT | KNOW-HOW



Aktive Gründer:
Informatiker mit
guter Bilanz

Kunden fordern
Rechtssicherheit
für Freiberufler



SAP-Projekte:
Mehr Investitionen
klassisch und innovativ

Krankenhaus und IT

**Freelancer
sind systemrelevant**



Im Project Management Office punkten



BVSI: Gründercoaching für Arbeitslose steht vor der Abschaffung

Das Arbeitsministerium will sich nicht an der kommenden Förderperiode des Europäischen Sozialfonds (ESF) beteiligen. Es plant die Abschaffung der speziellen Förderung von existenzgründenden Arbeitslosen, dem „Gründercoaching Deutschland“. Der BVSI fordert Beibehaltung.



Peter Brenner, Vorstandsmitglied des BVSI und Existenzgründungscoach: „Ministerin von der Leyen ist dabei, gründungswilligen Arbeitslosen in Deutschland den Mut zu nehmen und die wirtschaftliche Stabilität zu gefährden.“

Das Arbeitsministerium will sich nicht an der kommenden Förderperiode des Europäischen Sozialfonds beteiligen und plant somit die Abschaffung der speziellen Förderung von existenzgründenden Arbeitslosen auch Gründercoaching Deutschland genannt. Nachdem bereits Anfang 2012 die Konditionen für den Gründungszuschuss durch die schwarzgelbe Bundesregierung erheblich

der damit einhergehenden steigenden Steuereinnahmen. Ganz abgesehen von der Schaffung dringend erforderlicher neuer Arbeitsplätze.“

Nach der drastischen Verschärfung der Förderbedingungen für den Gründungszuschuss Anfang 2012 ist die Zahl der Geförderten um mehr als 100 000 oder fast 90 Prozent zurückgegangen. Zählte die Bundesagentur für Arbeit im Januar 2012 noch 119 090 Gründer, waren es im April nur noch 15 112.

gefährden. Deshalb: Finger weg von dieser Gründungsförderung“, erklärt Peter Brenner und verweist auf seine Erfahrungen als Coach. „Die von mir beratenen arbeitslosen Gründer waren sehr motiviert und erfolgreich unternehmerisch tätig. Dem darf kein Ende gesetzt werden“, fordert er. „Denn nur so erhält die deutsche Wirtschaft starke Freiberufler die den Markt stützen.“

Der Berufsverband Selbständige in der Informatik (BVSI) e.V. setzt sich für die Beibehaltung des Gründercoachings für Arbeitslose bei einer 90-prozentigen Förderung ein. Freiberufler in der IT sind gefragt und Neugründungen müssen wie bisher weiter gefördert werden. Seit 1997 vertritt der Berufsverband Selbständige in der Informatik (BVSI) e.V. freiberufliche IT-Experten in beruflichen, fachlichen und wirtschaftlichen Belangen. Neueinsteiger unterstützt der BVSI mit einer Patenschaft. Diese enthält zum Beispiel Beratung zu den Themen Recht und Steuern, Existenzgründung und Marketing. Erfahrene BVSI-Mitglieder unterstützen als Paten eine Zeit lang die IT-Existenzgründer mit Tipps und Tricks für den Arbeitsalltag.

verschlechtert wurden, droht den gründungswilligen Arbeitslosen nun der zweite schwere Schlag.

„Dies verwundert umso mehr, da etwa 80 Prozent der gecoachten Gründer aus der Arbeitslosigkeit auch 24 Monate nach Gründung noch am Markt existent sind“, meint das Vorstandsmitglied des BVSI und Existenzgründungscoach im Rahmen des bei der KfW zu beantragenden Gründercoaching Deutschland, Peter Brenner. „Besser kann die Bundesregierung Steuergelder nicht anlegen“, ist er weiter überzeugt. „Denn gerade diese Unternehmer sind die Stütze unseres stabilen wirtschaftlichen Erfolges und

Mit dem Gründercoaching Deutschland ist es bislang für Empfänger des Arbeitslosengeld I, die mit Gründungszuschuss gegründet haben, und für Empfänger des Arbeitslosengeldes II, die sich selbständig machen, im ersten Jahr nach der Gründung möglich, Beratung im Umfang von bis zu 40 Stunden gefördert zu bekommen. Der Eigenanteil beträgt dabei zehn Prozent beziehungsweise zehn Euro je Beraterstunde. Dieses Programm wird nun eingestellt.

„Ministerin von der Leyen ist dabei gründungswilligen Arbeitslosen in Deutschland den Mut zu nehmen und die wirtschaftliche Stabilität zu

Link

www.bvsi.de